Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1979)
Heft: 39

Artikel: Neue Impulse aus dem Ausland
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-796002

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUE IMPULSE AUS DEM AUSLAND

Kräftige Erholung in der schweizerischen Textilindustrie

Innerhalb der schweizerischen Textilindustrie hat sich nach dem beträchtlichen konjunkturellen Einbruch in der zweiten Jahreshälfte 1978 als Folge der Währungsturbulenzen nun im ersten Semester 1979 eine kräftige Erholung durchgesetzt. Hauptursachen dafür sind die nun seit Monaten ruhigen Verhältnisse an der Währungsfront mit praktisch unverändertem Austauschverhältnis des Schweizer Frankens gegenüber den Landeswährungen wichtiger Absatzmärkte sowie die in einigen Ländern verbesserte Textilkonjunktur.

Dieser starke Auftrieb hat sich vor allem durch Aufträge aus dem Ausland akzentuiert. So haben beispielsweise die Bestellungseingänge von ausserhalb der Schweiz in der Baumwollspinnerei (Bereich des Industrieverbandes Textil) um über 90 % und in der Baumwollweberei (die natürlich auch Chemiefasern verarbeitet) um über die Hälfte zugenommen, während die Orders aus der Schweiz stagnierten. Die auf Monate hinaus gesicherte Vollbeschäftigung ist demnach in der Baumwollindustrie dem Exportgeschäft zuzuschreiben. Der Auftragsbestand erhöhte sich im ersten Halbjahr 1979 gegenüber dem ersten Semester 1978 um einen Drittel bei den Spinnereien und um 10 % bei den Webereien. Die Export-Durchschnittspreise sind nur für Garne leicht gestiegen.

Total wurden von Januar bis Ende Juni 1979 Garne aller Art für 385,5 Mio. Franken exportiert, was einer wertmässigen Zunahme um 10 % entspricht. Der Gewebeexport aller Provenienzen erhöhte sich nur mengenmässig um 16 %, frankenmässig ergab sich keine Verbesserung, was auf Preisstabilität hindeutet.

Bei der Aufteilung der Exporte fällt auf, dass der Anteil der in der Bundesrepublik Deutschland abgesetzten schweizerischen Garne und Gewebe erneut zugenommen hat. Die Baumwollgarnexporte nach Deutschland haben sich innert einem halben Jahr fast verdoppelt, nach Frankreich resultierte sogar ein Zuwachs um beinahe das Andert-

Exportations accrues

Comparé à celui du début de l'année, le taux d'occupation actuel dans l'industrie textile suisse enregistre une nette amélioration. Le rétablissement conjoncturel des principaux pays industriels et la stabilisation du cours des changes entraînèrent, durant le premier semestre 1979, un accroissement des commandes et, partant, une occupation totale dans la plupart des entreprises jusqu'à la fin de l'année, et même au-delà. Les prix ont cependant tendance à augmenter sous la hausse de ceux des matières premières et de l'énergie. En comparant les exportations de fils du premier semestre 1978 et du premier semestre de cette année, on dénote une augmentation ad valorem de 10% et quantitative de 14%. En ce qui concerne les tissus, le résultat est moins frappant puisque l'augmentation quantitative des exportations atteint 16% pour un prix moyen inchangé. Par contre, l'industrie du coton connut un succès particulièrement élevé: les exportations de fils purent être améliorées de 47% (!) en quantité; celles des tissus, velours inclus, de 20%. Les exportations de tissus en fibres chimiques furent elles aussi accrues. La République fédérale d'Allemagne, le plus important client de notre industrie textile et de l'habillement, put renforcer sa position d'importateur pour la plupart des produits. Il y a également lieu de mentionner une augmentation sensible des exportations vers l'Italie (tissus en laine et en coton) ainsi qu'en faveur de quelques marchés extra-européens.

La situation satisfaisante assure l'occupation des mois prochains: elle est due à une forte augmentation de la demande étrangère. Les textiles suisses connaissent donc un regain international. Voilà qui prouve l'efficacité de cette industrie traditionnelle.

halbfache. Nach Österreich, immer noch wichtigstes Abnehmerland für Baumwollgarne der Zollpositionen 5505 und 5506 gemäss internationaler Brüsseler Nomenklatur, erhöhte sich die Tonnage um 47 %. Durchwegs fiel die Exportzunahme mengenmässig grösser aus als wertmässig, ein weiteres Indiz für die bereits erwähnte Preisstabilität. Ebenfalls gestiegen sind die Kammgarn- und Streichgarnausfuhren sowie der Auslandsabsatz von Chemiefasergarnen und -zwirnen aus Kurzfasern und synthetischen Endlosspinnstoffen.
Auch im Gewebebereich stiegen die Ausfuhren in den meisten Warenkategorien. Im Gegensatz zum Garnbereich sind die Baumwollgewebeausfuhren nach Deutschland wertmässig nicht gestiegen, auffallend ist demgegenüber der Erfolg in Italien, trotz ungünstigem Lirakurs. Die Anteile der aussereuropäischen Märkte haben leicht abgenommen, mit Ausnahme von Nord- und Südamerika. Stark gesunken sind die Lieferungen nach Asien, das auch die kapitalkräftigen Märkte der erdölfördernden Staaten im Nahen und Mittleren Osten umfasst. Nach Hongkong und Japan sind dagegen die Sendungen weiter angewachsen. Bemerkenswert ist auch die Zunahme der Chemiefasergewebeexporte nach den wichtigsten europäischen Märkten; grosse Erfolge konnten bei einzelnen Warengruppen insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland erzielt werden (Gewebe aus künstlichen Endlosgarnen und Kurzfasergarnen).
Die deutlich spürbare Erholungsphase zeigt einmal mehr das Standvermögen und die Beharrlichkeit der schweizerischen Textilexporteure auf, nachdem doch die Währungsunruhen letztes Jahr die Exportaktivitäten erheblich beeinträchtigten. Das unterstreicht auch die Wichtigkeit der Fluktuationen auf den Devisenmärkten, die, bei einem Wiedereinsetzen, erneut zu nachhaltigen Störungen führen würden, sollte der Schweizer Franken seine heutige Stabilität nicht beibehalten können.

Garn- und Gewebeausfuhren 1. Halbjahr 1979

Total aller Zollpositionen (in Mio. SFr.)	1. Halbj. 1978	1. Halbj. 1979	Differenz in % wertmässig	Differenz in % mengenmässig
Garne insgesamt	347,4	385,5	+10	+14
Gewebe insgesamt	425,0	423,9	0	+16

Baumwollgarnexporte 1. Halbjahr 1979

Pos. 5505/5506	1. Halbj. 1978	1. Halbj. 1979	Differenz in % wertmässig	Differenz in % mengenmässig
total	75,3	87,1	+15	+ 47
davon nach				
Österreich	28,1	30,6	+ 8	+ 38
Deutschland	14,8	25,2	+70	+ 83
Frankreich	4,7	7,6	+61	+142
Dänemark	4,6	5,7	+23	+ 37
Grossbritannien	8,0	5,6	−30	− 8
Ungarn	5,6	3,5	−37	− 26
Italien	2,4	2,1	−10	
Schweden	1,8	1,7	− 5	+ 25
Finnland	0,9	1,3	+45	+ 68

(Länder mit Anteil über 1 Mio. SFr.; alle Angaben in Mio. SFr.)

Baumwollgewebeexport 1. Halbjahr 1979

Pos. 5507-5509	1. Halbj. 1978	1. Halbj. 1979	Differenz in % wertmässig	Differenz in % mengenmässig
total	234,5	220,4	− 5	+ 9
davon nach				
Deutschland	53,0	53,9	+ 1	+27
Italien	32,1	40,7	+26	+51
Grossbritannien/Irland	30,2	25,2	−16	+ 1
Frankreich	24,7	21,2	−13	+31
Österreich	21,3	20,0	− 6	+ 2
Japan	4,6	7,6	+67	+98
Saudi-Arabien	7,6	6,8	−10	− 4
Belgien/Luxemburg	10,8	5,7	−47	−41
Hongkong	3,0	4,2	+38	+36

(Länder mit Anteil über 4 Mio. Franken; alle Angaben in Mio. SFr.)

New impetus through exports

By comparison with the situation at the beginning of the year, activity in the Swiss textile industry has improved considerably. The recovery in the leading industrial countries and the stabilization of rates of exchange resulted in increased orders, in the first half of 1979, and consequently full books for most firms until the end of the year and in some cases even beyond. The higher costs of raw materials and energy however have an upward influence on prices.
In the first half of 1979, yarn exports compared with the first half of 1978 increased by 10% in value and 14% in volume. The export figures for fabrics were slightly less marked, especially with regard to prices. From the point of view of volume, exports rose by 16% for the same average price. The cotton industry's export figures were particularly striking. Exports of cotton yarns soared 47% (!) in volume and those of cotton fabrics, including the newly popular cord, 20%. Exports of chemical fibre fabrics also increased. In almost all categories of articles, West Germany, Switzerland's biggest client in the textile and clothing field, strengthened its lead. It is also interesting to note the increased sales to Italy (wool and cotton fabrics) as well as to a number of other markets, even outside Europe.
The encouraging situation attributable to the greatly increased receipt of orders from abroad guarantees activity for the coming months. Swiss yarns and fabrics are once again in great demand all over the world, a sign of the efficiency of this traditional branch of industry.